

+++++
impf-report Newsletter
+++++
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 08/2010
Von Eltern für Eltern 20. Mai 2010

Inhalt:

IN EIGENER SACHE

- [\[01\]](#) Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [\[02\]](#) Stuttgarter Impfsymposium: Frühbucher-Preis noch bis 31. Mai
- [\[03\]](#) Nächstes Elternseminar am 12. Juni bei Stuttgart
- [\[04\]](#) Seminar: "Offener Raum" für Veränderung und Wachstum
- [\[05\]](#) Preissenkung bei Film-Doku "Heute Rinder, morgen Kinder?"

BUCHVORSTELLUNGEN

- [\[06\]](#) Die Homöopathische Prophylaxe und Behandlung (Kate Birch)
- [\[07\]](#) Das Impf-Kartell: Die Akte Schweinegrippe (Michael Winkler)

IMPFEN ALLGEMEIN

- [\[08\]](#) Plötzlicher Kindstod: Ergebnisse TOKEN-Studie „bis Jahresende“
- [\[09\]](#) Geschwätzte STIKO-Protokolle: Vergleich vor OVG Berlin
- [\[10\]](#) STIKO-Protokolle jetzt online zum Download
- [\[11\]](#) RKI: "Vergleich Geimpfte - Ungeimpfte demnächst publiziert"
- [\[12\]](#) Gericht verurteilt szenenbekannten Internet-Stalker

GENTECHNIK

- [\[13\]](#) Gentechnik: Percy Schmeiser in Österreich und Deutschland
- [\[14\]](#) "Gen-Kekse aus dem Supermarkt"

SONSTIGE

- [\[15\]](#) BR5: "Wie Pharmahersteller Medikamentenstudien manipulieren"
- [\[16\]](#) Kongress der AIDS-Kritiker in Wien
- [\[17\]](#) "Will Deutschland eine Geburtshilfe ohne Hebammen?"
- [\[18\]](#) Impressum

+++++
[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
+++++
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 30 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte mit dem Betreff "Kostenbeteiligung Newsletter" an: redaktion@impf-report.de

Ihr
Hans U. P. Tolzin

++++
[02] Stuttgarter Impfsymposium: Frühbucher-Preis noch bis 31. Mai!
++++
Bis zum 31. Mai können Sie sich (bei Vorabüberweisung) den Frühbucherpreis von 50 Euro für das 7. Stuttgarter Impfsymposium am Sonntag, den 13. Juni 2010 sichern.

Die diesjährigen Referenten sind:

--> Dr. med. Alois Meyer:

„Impfen aus der Sicht neuester immunologischer Erkenntnisse“

--> Dr. med. Klaus Hartmann:

„Impfstoffsicherheit 2010: Was wir wissen und was nicht“

--> Dr. med. Friedrich P. Graf:

„Mein Weg von der Schulmedizin zur Impfkritik“

--> Dr. med. Joachim Mutter:

„Virenpanikmache: Was uns wirklich krank und gesund erhält“

--> Jürgen Fridrich, Libertas & Sanitas e.V.:

„Stand der Impfdiskussion in Deutschland“

--> Rechtsanwältin Kathy Delert:

„Impfen, Impfzwang, Impf-Mobbing, Impfschaden“

--> Moderation: Hans U. P. Tolzin

Familienfreundliche Neuerungen:

1. Ehepaare zahlen nur einmal!

2. kostenlose Kinderbetreuung während der Vorträge

Am Samstag, den 12. Juni besteht die Möglichkeit, an einem Elternseminar und am diesjährigen Impfkritikertreffen teilzunehmen.

Sie können uns helfen, möglichst viele Menschen auf diese wichtige Veranstaltung hinzuweisen, indem Sie unser Flugblatt und unser A4-Poster kostenlos bestellen und an mögliche Interessenten weitergeben.

Weitere Infos und Anmeldeformular:

<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>

++++
[03] Nächstes Elternseminar am 12. Juni bei Stuttgart

++++
12. Juni 2010: "Elternseminar Impfentscheidung"

70771 Leinfelden-Echterdingen, OT Stetten, 9 - 17 Uhr,

Weitere Infos:

<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>

--> ab 18:00 Uhr Deutsches Impfkritikertreffen

11. Sept. 2010, "Wie wissenschaftlich ist die Impfpolitik?"
im Rahmen des 3. Dresdner Impfsymposiums

weitere Infos: http://www.efi-dresden.com/pageID_8298092.html

++++
[04] Seminar: "Offener Raum" für Veränderung und Wachstum
++++
Seminare für Selbsterfahrung, persönliches Wachstum und Veränderung

Durch Zufall hat sich eine Zusammenarbeit mit Marion Dammers, einer erfahrenen und vor allem vielseitigen Therapeutin, ergeben. Gemeinsam werden wir (Marion Dammers & Hans Tolzin), beginnend mit Pfingsten 2010, Drei-Tage-Seminare unter dem Thema „Offener Raum“ anbieten. Dieser "offene Raum" steht für eine breite Methodenvielfalt und eine Offenheit, mit hinderlichen Konditionierungen, Blockaden und Defiziten, die sich während des Seminars z. B. in gruppendynamischen Prozessen zeigen. Um diese anzuregen, werden wir zu ernstesten und weniger ernstesten Übungen und Spielen einladen und dabei neben aller Ernsthaftigkeit auch eine Menge Spaß haben.

Die Seminare sind lösungs- und ressourcenorientiert, das heißt, es wird vor allem die Selbstkompetenz gefördert und therapeutische Begleitung nur dort eingesetzt, wo nötig und gewünscht. Die Teilnehmer sollten eine möglichst klare Vorstellung mitbringen, was sie während und mit Hilfe des Seminars erreichen möchten. Wo diese Klarheit fehlt, kann sie durch das Seminar gefunden werden:-) Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:
<http://www.OffenerRaum.de>

++++
[05] Preissenkung bei Film-Doku "Heute Rinder, morgen Kinder?"
++++
Die Dokumentation "Heute Rinder, morgen Kinder?" des bekannten Filmemachers Michael Leitner ist ab sofort zum halben Preis (9,95 € statt 19,90 €) erhältlich. Diese Dokumentation durchleuchtet die Hintergründe der Blauzungen-Zwangsimpfung von Rindern und zeigt Parallelen zur Schweinegrippe-Impfung auf.

Weitere Infos und Bestellung:
<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=DVD091>

++++
[06] Die Homöopathische Prophylaxe und Behandlung (Buchvorstellung)
++++
IMPF-FREI: Homöopathische Prophylaxe und Behandlung von Infektionskrankheiten
von Kate Birch (Narayana Verlag)
Gebunden / 390 Seiten / Preis: € 39,- / Best.-Nr. FBU-070 / Versandkosten: € 2,-
Bestell-Link:
<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=FBU070>

Dieses Buch stellt zwar die Wirksamkeit von Impfungen nicht grundsätzlich in Frage, relativiert ihre Bedeutung jedoch durch eine ausführliche Beschreibung der Möglichkeiten, auf homöopathischem Wege einer Erkrankung vorzubeugen bzw. eine Erkrankung zu behandeln. Zudem wird auf die Realität von Impfschäden ausführlich eingegangen und wie sie homöopathisch behandelt werden können. Besonders bemerkenswert finde ich, dass die Autorin in einem eigenen Kapitel auf

den Umgang mit Tetanus - dem Schreckgespenst vieler Eltern schlechthin - eingeht. Dies ist ein Buch, das die Angst nimmt.

++++
[07] Das Impf-Kartell: Die Akte Schweinegrippe (Buchvorstellung)
++++
Das Impf-Kartell: Die Akte Schweinegrippe
von Michael Winkler (Hohenrain-Verlag)

Diese Buch beleuchtet die wahren Hintergründe der weltweiten Schweinegrippe-Panikmache von 2009. Zwar sind nicht alle angeführten Quellen von befriedigender Qualität, wie z. B. die auch in Kritikerkreisen sehr umstrittene Journalisten Jane Bürgermeister, dennoch ist es eine wahre Fundgrube an Fakten und Widersprüchen der offiziellen Pandemie-Hypothese.

Paperback / 210 Seiten / zahlreiche Abbildungen / Preis: € 16,80 / Best.-Nr. FBU-071 / Versandkosten: € 1,50

Bestell-Link:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=FBU071>

++++
[08] Plötzlicher Kindstod: Ergebnisse TOKEN-Studie „bis Jahresende“
++++
"Publikation der TOKEN-Studie noch in diesem Jahr"

(Hans Tolzin) Das Robert-Koch-Institut (RKI), die deutsche Bundesseuchenbehörde, führte aufgrund von beunruhigenden Berichten über Todesfälle nach Sechsfach-Impfungen von Mitte 2005 bis Mitte 2008 die sogenannte TOKEN-Studie durch. Ziel war die Untersuchung eines möglichen Zusammenhangs zwischen Impfungen - insbesondere Sechsfach-Impfungen - und dem Plötzlichen Kindstod.

Im Zusammenhang mit dieser Studie gab es einige Merkwürdigkeiten. Z. B. wurde die Studie zum weitaus größten Teil (85 % von 2,8 Mio. €) von den beiden Herstellern von Sechsfachimpfstoffen finanziert und im wissenschaftlichen Beirat saßen Experten mit engen Kontakten zu diesen Herstellern. Des weiteren wurden den Firmen (GlaxoSmithKline und Sanofi Pasteur MSD) die Möglichkeit gegeben, durch eine "wissenschaftliche Stellungnahme" Einfluss auf das Studienprotokoll zu nehmen.

Und nur drei Monate nach Beginn dieser Studie wurde der Sechsfach-Impfstoff HEXAVAC mit einer völlig unglaubwürdigen Begründung vom Markt genommen.

Am 2. Juni 2006 stellte ich eine Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) und verlangte darin Einsicht in die verwendeten Fragebögen, die anonymisierten Datensätze und Vortragsfolien über einen Zwischenstand der Studie. Die Anfrage endete nach fast vier Jahren am 22. April 2010 vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin in einem Vergleich. Darin versprach das RKI, die längst überfällige Publikation, deren Veröffentlichung im Moment noch durch Einwendun-

gen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der deutschen Zulassungsbehörde für Impfstoffe, verzögert wird, bis Ende des Jahres.

Weitere Infos unter:

<http://www.impf-report.de/ifg-anfragen/003>

Einer anderen IFG-Anfrage im Zusammenhang mit der TOKEN-Studie wurde jedoch vom RKI im April 2009 stattgegeben. Sie finden deshalb zahlreiche wichtige Hintergrunddokumente zur Studie unter:

<http://www.findefux.de/download/IFG-101-TOKEN.pdf>

++++
[09] Geschwärzte STIKO-Protokolle: Vergleich vor OVG Berlin
++++
Vergleich vor Oberverwaltungsgericht Berlin

(Hans Tolzin) In meiner Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) forderte ich Einblick in die Sitzungsprotokolle der Ständigen Impfkommision (STIKO) der Jahre 2004 und 2005. Die Protokolle wurden mir vom Robert-Koch-Institut (RKI), bei der die STIKO angesiedelt ist, auch zugeschickt. Allerdings waren entscheidende Passagen geschwärzt. Mit der Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin und der Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin forderte ich auch die Freigabe dieser geschwärzten Stellen.

Ein Argument der Gegenseite, das durchaus erwägenswert erscheint, war, dass auch die Pharma-Lobbyisten durch diese Protokolle die Möglichkeit haben, sich gezielt bestimmten STIKO-Mitgliedern zu widmen, die eine ihnen nicht genehme Meinung vertreten. Letztlich dürfte das jedoch keine Rolle spielen, da zumindest einige der Mitglieder sowieso eng mit den Herstellern verhandelt sind.

Es zeigte sich, dass sich die Durchsetzung der Freigabe der geschwärzten Passagen als sehr schwierig gestaltet. Ich erklärte mich deshalb mit einem Vergleich einverstanden. Die Gerichtskosten wurden gegeneinander aufgehoben.

Abschließender Kommentar: Neue IFG-Anfragen bezüglich geschwärzter Protokoll-Passagen haben – falls überhaupt – nur dann Erfolgschancen, wenn ganz gezielt einzelne der Schwärzungen herausgegriffen werden. Auf diese Weise wäre das RKI gezwungen, die Schwärzungen konkreter zu begründen – oder eben freizugeben.

Auch wenn die Klage letztlich nicht den erhofften Erfolg brachte, haben wir mit der Freigabe der ungeschwärzten Passagen doch einiges erreicht.

Weitere Infos zu dieser IFG-Anfrage:

<http://www.impf-report.de/ifg-anfragen/006>

+++++

[10] STIKO-Protokolle jetzt online zum Download

+++++

(ir) Die bisher aufgrund des Informationsfreiheitsgesetzes freigegebenen Sitzungs-Protokolle der umstrittenen Ständigen Impfkommision (STIKO), die im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums öffentliche Impfempfehlungen ausspricht, können jetzt als PDF-Datei (7 MB Größe) aus dem Internet heruntergeladen werden:

<http://www.impfkritik.de/stiko-protokolle>

Beachten Sie bitte die zahlreichen Schwärzungen und ihre Begründung in den Schriftstücken des Robert-Koch-Instituts (RKI) auf den ersten Seiten der Dokumentation.

+++++

[11] RKI: "Vergleich Geimpfte - Ungeimpfte demnächst publiziert"

+++++

IFG-Anfrage Nr. 073 vom 11. Juli 2007 „KiGGS-Studie, Vergleich Geimpfte/Ungeimpfte“

In meiner Anfrage (nach dem Informationsfreiheitsgesetz) wollte ich vom RKI wissen, ob bei der KiGGS-Studie, in der umfangreiche und repräsentative Gesundheitsdaten von Kindern und Jugendlichen erfasst wurden, auch ein Vergleich zwischen Geimpften und Ungeimpften vorgesehen war und nach welchen Kriterien man diese Auswertung vornehmen wollte. Hintergrund: Bisher gibt es keine vergleichende Studien, in denen nachgewiesen wurde, dass Geimpfte tatsächlich gesünder sind als Ungeimpfte.

Während des Gutetermins vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin gab das RKI an, man habe beim Deutschen Ärzteblatt einen Artikel zur Veröffentlichung eingereicht, der "vermutlich demnächst" erscheinen wird. Aus dieser Publikation würden auch die Kriterien der Auswertung ersichtlich. Da ich keine weitere Zugeständnisse z. B. bezüglich des beim RKI vorliegenden entsprechenden Planungspapiers erreichen konnte, gab ich mich vorerst mit dem Erreichten zufrieden und stimmte einem Vergleich zu. Die Gerichtskosten wurden gegeneinander aufgehoben.

Auf diese Publikation dürfen wir wirklich gespannt sein. Weitere Infos und Vorgeschichte:

<http://www.impf-report.de/ifg-anfragen/073>

+++++

[12] Gericht verurteilt szenenbekannten Internet-Stalker

+++++

(ir) Mit seinem Urteil vom 6. Mai 2010 gab das Stuttgarter Landgericht der Klage eines impfkritischen Journalisten statt, dessen private Email von einem szenenbekannten Impfbefürworter und Internet-Stalker auf mehreren seiner Webseiten im Vollzitat verbreitet worden war.

Besagte Email war im Dezember 2005 an eine nichtöffentliche Mailingliste verschickt worden, in der sich vor allem Ärzte, Heilpraktiker und einige wenige Laien kritisch mit Impffragen auseinander-

setzen. Der Inhalt beschäftigte sich mit der Frage, inwieweit psychische Ursachen eine Empfänglichkeit für Infektionen begünstigen können, und zwar unter Berücksichtigung der Thesen des umstrittenen deutschen Arztes Dr. Geerd Ryke Hamer.

Darin sah der Beklagte, der sich offenbar unter falschen Angaben in diese Mailingliste eingeschlichen hatte, den Beweis einer "Verschwörung" (Zitat aus der Verhandlung) der Listenteilnehmer gegen die Gesundheit von Kindern. Dies wolle er mit der Veröffentlichung dieser Email aufdecken, was nicht nur unter die Meinungsfreiheit falle, sondern sozusagen seine Bürgerpflicht sei.

Auf diese Argumentation ging der vorsitzende Richter jedoch nicht ein. Für das Gericht war vor allem die Frage relevant, ob es sich um eine öffentlich zugängliche oder eine geschlossene Mailingliste gehandelt hatte und wie zum Tatzeitpunkt die Zugangsbeschränkungen gestaltet waren. Dazu hatte das Gericht von den damaligen Administratoren der Liste schriftliche Zeugenaussagen eingeholt.

Das Gericht sah in der Veröffentlichung der Email aus einer nichtöffentlichen Mailingliste eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte des Klägers. Zudem sei die Email in einem verfälschten und überzeichneten Zusammenhang zitiert worden. Im Urteil (AZ 17 O 341/09) heißt es wörtlich:

"Die an die Mailingliste gerichtete Email des Klägers ist dessen Sozialsphäre zuzuordnen. Der Persönlichkeitsschutz ist hier zwar weniger weitgehend ausgeprägt als bezüglich der Privatsphäre oder gar der Intimsphäre, das berufliche Wirken des Klägers wird aber durch die öffentliche Zugänglichmachung der Email des Klägers in dem vom Beklagten gestalteten Kontext erheblich beeinträchtigt. Der Eingriff in die geschützte Persönlichkeitssphäre des Klägers ist nach Abwägung sämtlicher Gesichtspunkte nicht durch die Meinungsfreiheit des Beklagten gerechtfertigt. (....)

Zwar muss derjenige, der sich an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligt, grundsätzlich das Risiko öffentlicher, auch scharfer, wertender Kritik seiner Ziele auf sich nehmen und Polemik gegen seine Person ertragen, dies bedeutet jedoch nicht, dass ihm insoweit jeglicher Schutz seiner Persönlichkeit versagt ist. Wenn eine Äußerung gerade im Hinblick auf den geschützten Empfängerkreis abgegeben wird, darf diese nicht veröffentlicht werden - und schon gar nicht in einem anderen, polemisch verzerrten Kontext. (...)"

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, da die vierwöchige Berufungsfrist abgewartet werden muss. Es hat jedenfalls eine Bedeutung weit über den Streit über Sinn oder Unsinn des Impfens hinaus, denn es stärkt grundsätzlich den Schutz der Privatsphäre innerhalb von nichtöffentlichen Mailinglisten - unabhängig davon, um welche Themen es darin geht. Würde der Beklagte in Berufung gehen und letztlich gewinnen, und hätte dieses letztinstanzliche Urteil auch Bestand, so bedeutet dies nichts anderes als einen Freibrief für sogenannte Internet-Stalker, die einen Großteil ihrer Freizeit damit verbringen, ihnen missliebige Personen - z. B. in geschlossenen Mailinglisten - auszuspionieren und öffentlich bloßzustellen.

Dieser Gruppe der Stalker ist auch der Beklagte, ein Sozialhilfeempfänger aus Bremerhaven, zuzuordnen. Er betreibt unter anderem eine umfangreiche Webseite, in denen er in regelrechten "Akten" alle erreichbaren - auch privaten - Details von Personen sammelt, die sich im Internet positiv zu naturheilkundlichen Verfahren und kritisch zur Schulmedizin äußern. Diese Webseite war bereits im Mai 2008 Gegenstand einer gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen den Beteiligten. Im Zuge eines Vergleichs hatte der Beklagte der Unterlassung einer ganzen Reihe bestimmter beleidigender und verunglimpfender Aussagen zustimmen und schließlich die "Akte" des Klägers gänzlich löschen müssen.

++++
[13] Gentechnik: Percy Schmeiser in Österreich und Deutschland
++++
Percy Schmeiser, der inzwischen sehr bekannte kanadische Farmer, Gentechnikgegner und Träger des alternativen Nobelpreises ist wieder in Deutschland und Österreich.

5. Juni 2010: Wallfahrt in Altötting, mit anschließender Kundgebung
http://www.tier-mensch.at/vortraege/2010_05_05_wallfahrt.pdf

6. Juni 2010: Veranstaltung in A-3033 Altenglbach
<http://www.gentechnikverbot.at/>

Percy Schmeiser gewann vor einigen Jahren einen aufsehenerregenden Prozess gegen den Genmulti Monsanto.

Youtube-Film zum Thema:
<http://www.youtube.com/watch?v=yaD8WBnnMFY>

++++
[14] "Gen-Kekse aus dem Supermarkt"
++++
"Zuerst die gute Nachricht: Genmanipulierte Lebensmittel kommen derzeit im Handel praktisch nicht vor. Und nun die schlechte: Importprodukte aus nicht EU-Ländern bilden immer wieder Ausnahmen. Ende April haben wir in einer Münchner Rewe-Filiale den "Reese's Peanut Butter Cup" des US-amerikanischen Herstellers Hershey's gefunden. Die Erdnussbutterkekse warteten im Feinkostregal auf unaufmerksame Käufer. Denn nur wer das Kleingedruckte auf der Rückseite der Verpackung ausführlich studiert, findet bei den "Reese's" den Hinweis auf die genmanipulierten Zutaten. Nachdem wir den Supermarkt mit dem Sachverhalt konfrontiert und die Presse informiert hatten, war der Gen-Keks aus dem Regal verschwunden. Unsere Pressemitteilung zum Gen-Keks-Fund können Sie hier nachlesen:
www.umweltinstitut.org/pressemitteilungen/2010/2010_05_03-741.html

++++
[15] BR5: "Wie Pharmahersteller Medikamentenstudien manipulieren"
++++
Bemerkenswerte Radiosendung des BR5 vom 9. Mai 2010 über die Manipulation von Zulassungsstudien.

Hier anhören:

<http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/b5aktuell/mp3-download-podcast-funkstreifzug.shtml>

Zeitungsartikel zum Thema:

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/945/509082/text/>

++++
[16] Kongress der AIDS-Kritiker in Wien
++++
aids cui bono? – AIDS zwischen Wissenschaft und Dogma
16. + 17. Juli 2010
Hofstallungen, Museums Quartier Wien

"Wir freuen uns 16 internationale Referenten in Wien begrüßen zu dürfen. Infos zu den Referenten, sowie die Kurzbeschreibung ihres Themas finden Sie in nachstehendem Link:

http://science-and-aids.info/download/Progamm_dt1.pdf "

++++
[17] "Will Deutschland eine Geburtshilfe ohne Hebammen?"
++++
„Durch erhöhte Beiträge zur Haftpflichtversicherung der Hebammen wird Frauen die Möglichkeit genommen den Geburtsort ihres Kindes frei zu wählen oder sich für individuelle Hebammenunterstützung während der Geburt zu entscheiden!

Geburtshaus-, Hausgeburtshilfen wie auch Hebammen und Gynäkologinnen, die Belegbetten in Geburtskliniken haben, sie alle sind in ihrer beruflichen Existenz gefährdet und können unter diesen neuen Voraussetzungen Geburtshilfe nicht weiter anbieten.

Die Politik muss dringend tätig werden! Es gibt kaum Versicherer, die noch bereit sind, für Geburtshilfe zu haften. Unsere Berufsgruppe ist mit 4.500 freiberuflichen Hebammen zu klein, um weiter die Haftpflichtabsicherung für ca. 160.000 Geburten zu leisten. Das entspricht einem Viertel der Gesamtgeburtenzahl Deutschlands. Daher brauchen wir Ihre Unterstützung.“

Seit 5. Mai läuft die Zeichnungsphase der E-Petition des DHV an den Deutschen Bundestag. Sie wird online unterzeichnet:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=11400>

Eine Anleitung zum Zeichnen der E-Petition finden Sie hier:

<http://www.hebammenverband.de/index.php?id=1342#c2274>

Hier weiterlesen:

<http://www.hebammenfuerdeutschland.de/>

++++
[18] Impressum

++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: redaktion@impf-report.de